

Reinhard Mey, Das Leben Ist...

Mein Freund, du fragst vergebens:
"Woher oder wohin?"
Der Zufall uns wie Schachfiguren schiebt
Die Hlfte deines Lebens
Suchst du den Sinn darin
Um festzustellen
Dass das meiste keinen Sinn ergibt

Das Leben ist groartig und irgendwann
Geschmacklos wie ein Dreigroschenroman
Je mehr du es kennst
Desto mehr siehst du ein:
Du kennst es nicht!
Ob richtig, ob falsch,
Weit du erst hinterher
Zum Lachen, wenn es nicht zum Weinen wr!
Was wundert dich dann eine Trne
In einem lachenden Gesicht?

Unendlich viele Wege
Du kannst sie alle geh'n
Sie alle sind von Zufllen gesumt
Whl' aus und berlege
Um endlich einzuseh'n
Dass dich das Schicksal dahin
Wo es dich haben will, rumt

Lass dir nur den Rat geben:
Gib nur nichts auf den Rat
Des Wetterhahns, der mit jedem Wind tanzt!
Ich glaub', es zht im Leben
Nur, da du in der Tat
Wie es auch mit dir umspringt
Vor dir selbst gradstehen kannst